



# ZSBH-Methodenworkshop

## - Videographie und Videointeraktionsanalyse -

**06. und 07.11.2023,  
jeweils von 9-13 Uhr  
in Präsenz  
Raum K104 (01-223)  
Am Kesselberg**

**Anmeldung bis zum 09. Oktober 2023  
unter [zsbh@uni-mainz.de](mailto:zsbh@uni-mainz.de)**

Die Zahl der Teilnehmer\*innen beträgt maximal 15 Personen. Bitte melden Sie sich unter [zsbh@uni-mainz.de](mailto:zsbh@uni-mainz.de) formlos an und geben zusätzlich Ihre Vorkenntnisse und ggf. eigenes Datenmaterial an. Die Teilnahme ist kostenfrei. Nach Ende der Anmeldephase erhalten die Teilnehmer\*innen weitere Veranstaltungsinformationen.

### **Adressat\*innen**

Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, Promovierende und Postdocs aller Fachrichtungen der JGU, die im Kontext der Schul-, Bildungs- oder Hochschulforschung tätig sind.

### Verantwortlich:

Prof. Dr. Tobias Feldhoff (Sprecher des ZSBH),  
Eva Reitz (Geschäftsführung)

### Veranstalter:

Zentrum für Schul-, Bildungs- und Hochschulforschung (ZSBH)  
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

### **Inhalt des Online-Workshops**

Videographie ist ein Verfahren, das ethnographische Erhebung und Feldforschung mit der videointeraktionsanalytischen Auswertung von Aufzeichnungen von Interaktions- und Kommunikationssituationen verbindet. Dazu gehören Alltags-, Konflikt-, Arbeitssituationen und auch Situationen der Forschung, des Lehrens und Lernens und der Wissensvermittlung.

Videographie basiert auf interpretativer Methodologie und weist starke Bezüge zu soziologischen Grundlagen auf, insbesondere zu wissenssoziologischen und ethnomethodologisch-konversationsanalytischen Theorien.

Der Methodenworkshop behandelt die Hintergründe, zeigt den Forschungsprozess auf und fokussiert vor allem die Auswertung mit dem sequenzanalytischen Verfahren. Anhand von Datenausschnitten, die mitgebracht oder in Übungsteilen (wenn möglich) selbst erhoben werden können, werden exemplarische Datenanalyseteilungen durchgeführt.

Dabei geht es vor allem um die sinnvolle Auswahl der Daten, die Auswertung und das Einüben eines sequenzanalytischen Blicks.

### **Vorkenntnisse**

Für die Teilnahme am Workshop sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Für die bedarfsgerechte Planung des Workshops bitten wir jedoch um eine kurze Nachricht (1-2 Sätze), ob und welche Vorkenntnisse vorhanden sind und ob Sie ggf. selbst Datenmaterial einbringen möchten.

### **Dozent\*in**

[René Tuma](#) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Berlin, er leitet dort das Forschungsprojekt „Visions of Policing“. Er hat videoanalytisch zu Gewaltsituationen an der Universität Amsterdam gearbeitet. Davor hat er sich reflexiv mit Formen der Interpretation von Videodaten durch verschiedene Videoprofis auseinandergesetzt.

